

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Aktueller Stand der Personalentwicklung im Schulbereich in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 3086** vom 23. Mai 2013 hat folgenden Wortlaut:

Die Personalsituation im Schulbereich ist immer wieder Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Insbesondere der anhaltend hohe Altersdurchschnitt der Thüringer Lehrkräfte, die immer wieder öffentlich werdenden Personalnöte einiger Schulen und das Ausmaß an Unterrichtsausfall sowie fehlende Lehrerinnen und Lehrer in einigen sogenannten Mangelfächern, stellen infrage, inwieweit eine angemessene Personalplanung im Schulbereich seitens der Landesregierung gewährleistet wird. Gleichzeitig wird durch Gutachten einer von der Landesregierung ins Leben gerufenen "Expertenkommission Funktional- und Gebietsreform" dargelegt, dass gegenüber anderen Bundesländern ein massiver Personalüberhang in unseren Schulen bestehe und vorgeschlagen, dass bis 2025 an die 4.135 Vollzeitstellen im Schulbereich abgebaut werden können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die konkreten Vorschläge der "Expertenkommission Funktional- und Gebietsreform" zum Stellenabbau im Schulbereich bis 2020 sowie bis 2025?
2. Wie viele Planstellen und Stellen im Lehrkräftebereich sollen nach den aktuellen Planungen in den nächsten zehn Jahren durch Ausscheiden in den Ruhestand freiwerden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Schulart)?
3. Wie viele Planstellen und Stellen im Lehrkräftebereich sollen nach den aktuellen Planungen in den nächsten zehn Jahren wiederbesetzt werden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und nach Schulart)?
4. Wie hoch ist die Anzahl an Planstellen und Stellen im Lehrkräftebereich, deren Inhaber sich derzeit in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden und wie wird sich diese Zahl in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln (bitte gliedert nach Jahr und wenn möglich nach Schulart)?
5. Wie wird sich nach den aktuellen Planungen die Schüler-Lehrer-Relation in den einzelnen Schularten in den nächsten zehn Jahren entwickeln (bitte gliedert nach Schulart)?
6. Wie viele Inhaber von Planstellen und Stellen in den einzelnen Schularten sind derzeit im Rahmen einer Abordnung tätig, wie viele Lehrerinnen und Lehrer betrifft dies und wie wird sich diese Zahl in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln (bitte gliedert nach Schulamtsbereich und Schulart)?
7. Wie hoch ist die Anzahl der Lehramtsstudierenden, die 2012 ihr Lehramtsstudium erfolgreich an den Thüringer Hochschulen abgeschlossen haben und wie hoch ist die Anzahl der Lehramtsstudierenden, die im Jahr 2012 und 2013 (bis dato) in den Vorbereitungsdienst für die jeweiligen Lehrämter aufgenommen wurden (bitte gliedert nach Jahr, Schulart und fachbezogen)?

8. Inwiefern wird die Ausbildung der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter an den Thüringer Hochschulen auf den fachbezogenen prognostizierten Bedarf der einzelnen Schulfächer angepasst bzw. welche Maßnahmen sind dazu geplant?
9. Wie viele Stunden bedarfsdeckender Unterricht wurden in den letzten fünf Schuljahren durchschnittlich durch einen Lehramtsanwärter im ersten sowie im zweiten Ausbildungsjahr unterrichtet und wie bewertet die Landesregierung dies (bitte gegliedert nach Schuljahr, Ausbildungsjahr und Schulart)?
10. In welchen Fächern konnten die Staatlichen Schulämter zu Beginn des letzten Schuljahres zur Absicherung des Unterrichts fachspezifischen Bedarf feststellen, der nicht durch vorhandenes Personal abgedeckt werden konnte und wie viele Vollzeitstellen betrifft dies (bitte gegliedert nach Fach- und Schulamtsbereich)?
11. Welche Maßnahmen nutzt das Land für die Anwerbung der in Thüringen bzw. in anderen Bundesländern ausgebildeten Lehrkräfte, insbesondere in den sogenannten Mangelfächern?
12. Wie viele Vollzeitstellen für Schulsozialarbeit stehen den einzelnen Schulamtsbereichen in Thüringen derzeit zur Verfügung und wie wird sich diese Anzahl durch das Landesprogramm Schulsozialarbeit voraussichtlich verändern?
13. Welche Maßnahmen im Schulbereich zur Reduzierung des Unterrichtsausfalls sind geplant oder sind bereits in der Umsetzung und wie ist der derzeitige Umsetzungsstand dieser Maßnahmen?
14. Inwiefern wurde bisher das Programm "Geld-statt-Stellen" durch Thüringer Schulen in Anspruch genommen, wie hoch waren die Ausgaben dafür und wie viele Unterrichtsstunden wurden dadurch abgedeckt?
15. Nach welchen Kriterien ist die Finanzierung der Seminarschulen, der Seminarschulverbunde sowie der Studienseminare gestaltet und wie unterscheidet sich die Finanzierung je Referendarin bzw. Referendar an diesen unterschiedlichen Seminararten?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. Juli 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Landesregierung hat zur Bewertung der Vorschläge der Expertenkommission eine Regierungskommission einberufen, die nach Auswertung des Berichts der Expertenkommission ein Eckpunktepapier zur Verwaltungs- und Funktionalreform vorlegen wird. Dieser Prozess ist bislang nicht abgeschlossen. Insofern kann derzeit keine Bewertung der Vorschläge erfolgen.

Zu 2.:

In nachstehender Tabelle ist dargestellt, wie viele Planstellen/Stellen durch das Ausscheiden von Bediensteten (nach Vertragslage) in den jeweiligen Schuljahren frei werden. Im Schuljahr 2013/2014 sind in den Bereichen Regelschule, Gymnasium und Gemeinschafts-/Gesamtschule durch das Auslaufen von Floating die frei werdenden Stellen durch die Floatingrückkehrer zu besetzen.

Schuljahr	Grundschule	Regelschule	Gymnasium/ Kolleg	Gemeinschafts-, Gesamtschule	Förderschule	berufsbildende Schule	Gesamtergebnis
2013/2014	99				24	46	169
2014/2015	43	37	57	4	15	55	211
2015/2016	55	53	62	6	19	61	256
2016/2017	61	76	72	9	35	60	313
2017/18	103	86	77	11	36	85	397
18/2019	125	155	124	26	59	111	600
2019/2020	113	177	125	16	41	105	576
2020/2021	174	288	224	39	83	140	947
2021/2022	176	256	219	31	64	138	884

Zu 3.:

Für die Jahre 2013 und 2014 sind jeweils 400 Einstellungen geplant. Die Aufschlüsselung nach den einzelnen Schularten erfolgt dabei anhand des Bedarfs, der in der Schuljahresvorbereitung mit den Staatlichen Schulämtern ermittelt wird.

Für die Jahre ab 2015 liegen noch keine konkreten Planungen vor. Die Zahl der jährlichen Einstellungen wird sich unter Beachtung des von der Landesregierung beschlossenen Stellenabbaukonzeptes an den ermittelten Bedarfszahlen unter Berücksichtigung der Abgänge und der (auch fachspezifisch) notwendigen Nachbesetzungen orientieren.

Zu 4.:

In nachfolgender Tabelle ist die Zahl der Planstellen/Stellen dargestellt, die durch Bedienstete in der Freistellungsphase der ATZ belegt werden.

Schulart	Schuljahr						
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
GS	200	187	136	118	90	59	3
RS	291	342	287	239	156	84	5
GY	242	269	239	203	137	70	10
GesS/KO	13	12	12	11	8	3	
FÖS	63	66	49	39	29	15	1
BBS	160	139	108	86	56	29	4
SPF	6	8	4	3	2	2	
Gesamt	975	1.022	836	698	477	263	23

Zu 5.:

Nachfolgend dargestellt sind die Werte einer Schüler-Lehrer-Relation (jeweils für die allgemein bildenden Schulen in Summe sowie für die berufsbildenden Schulen) für die Jahre 2012 und 2020, die sich anhand der Schülerzahlen und dem Personalbestand (2012) bzw. dem prognostizierten Personalgrundbedarf (2020) errechnen. Vergleichend ist für 2012 zudem eine SLR berechnet unter der Annahme, dass die Überhänge sowie die Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit nicht mit in den Bestand gezählt werden.

2012		Bestand	Bestand ohne ATZ frei und Überhang	2020		Bedarf
	ABS	14650	12998		ABS	12774
	BBS	3105	2450		BBS	2139
Schüler	gesamt	210522	210522	Schüler	gesamt	210522
	ABS	166300	166300		ABS	170041
	BBS	44222	44222		BBS	44218
SLR	gesamt	11,9	13,6	SLR	gesamt	14,1
	ABS	11,4	12,8		ABS	13,3
	BBS	14,2	18,0		BBS	20,7

Eine weitere Aufgliederung der ABS auf die Einzelschularten liegt nicht vor. Gerade auch unter dem Aspekt der Veränderungen in der Schullandschaft hätte eine solche Aufgliederung für 2020 wenig Aussagekraft.

Zu 6.:

Nachfolgend dargestellt ist die Zahl der schulartübergreifenden Abordnungen mit Stand 15. März dieses Jahres. Eine Auswertung nach Schulamtsbereichen liegt nicht vor und ist aufgrund des Aufwandes nicht vorgesehen.

Abordnungen an:	Personen	Stellen
Grundschulen	227	52,59
Regelschulen	142	50,46
Förderschulen	42	11,36

Abordnungen an:	Personen	Stellen
Gesamtschulen	20	7,24
Gymnasien	101	44,26
TGS	23	10,19
bbS	20	10,21

In den nächsten Jahren sollte die Zahl der schulartübergreifenden Abordnungen zurückgehen, da durch den Abbau der Überhänge und die damit verbundene bedarfsgerechte Einstellung in den einzelnen Schularten voraussichtlich der Bedarf für solche Abordnungen sinken wird.

Zu 7.:

Als Anlage 1 beigefügt ist die Übersicht über die Zahl der Lehramtsabsolventen 2012. Dabei ist zu beachten, dass jeder Absolvent in der Regel zwei Fächer belegt, so dass die Zahl der Einschreibungen (=Belegung Einzelfach) ca. doppelt so hoch ist wie die Zahl der Absolventen.

Seit 2012 wurden 577 Lehramtsanwärter in den Vorbereitungsdienst für alle Schularten aufgenommen. Zusammengestellt wurden die Einstellungstermine Februar 2012, August 2012 und Februar 2013. Das Einstellungsverfahren zum 1. August 2013 ist noch in Bearbeitung und kann somit nicht berücksichtigt werden.

Eingestellte Lehramtsanwärter in den Schularten						
Einstellungsdatum	Grundschule	Regelschule	Gymnasium	berufsbildende Schule	Förderpädagogik	Gesamt
01.02.2012	57	14	40	18	2	131
01.08.2012	76	61	111	25	13	286
01.02.2013	52	33	56	13	6	160
gesamt	185	108	207	56	21	577

Die fächerspezifische Zahl der eingestellten Lehramtsanwärter ist in der Anlage 2 ersichtlich. Auch hier ist - mit Ausnahme der Grundschulen, wo nur das Viertfach gezählt wurde - zu beachten, dass jeder Lehramtsanwärter in der Regel zwei Fächer belegt, so dass die Zahl der eingestellten Lehramtsanwärter ungefähr halb so hoch ist wie die aufgeführten Fächersummen.

Zu 8.:

Der Terminus Lehramtsanwärterinnen und -anwärter adressiert allein die Auszubildenden der 2. Phase der Lehrerbildung, d. h. des Vorbereitungsdienstes. Die Thüringer Hochschulen verantworten die 1. Phase der Lehrerausbildung, das Studium.

Das TMBWK ermittelt derzeit den schulart- und fachspezifischen Lehrerbedarf, um daraus den zukünftigen Einstellungsbedarf für die allgemein bildenden Schularten abzuleiten. Diese Bedarfsanalyse bildet die Grundlage für die gegenwärtig erfolgende Überprüfung und Nachjustierung der Ausbildungskapazitäten im Vorbereitungsdienst sowie der Kombinationsmöglichkeiten von Fächern im Studium.

In den Ziel- und Leistungsvereinbarungen für den Zeitraum 2012 bis 2015 vom 19. Dezember 2012 zwischen dem TMBWK und den für die Lehrerausbildung federführenden Hochschulen, Universität Erfurt und Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist daher jeweils festgelegt:

"Im Zuge einer Gesamtbewertung des Studiengangsportfolios wird bei den lehramtsbezogenen bzw. Lehramts-Studiengängen" (BA-/MA-Studienstruktur bzw. Staatsexamensstudiengänge) "besonderes Augenmerk auf mögliche Einschränkungen von Kombinationsoptionen unter Berücksichtigung des Einstellungsbedarfes an Thüringer Schulen gelegt."

Die MA-Lehramts-Studiengänge der Universität Erfurt enthalten eine entsprechend angepasste Fächerkombination.

Die MA-Lehramts-Studiengänge für die Grundschule bzw. für Förderpädagogik berücksichtigen von Anfang an eine eingeschränkte Fächerwahloption. Zudem wurde im Kontext der Neugestaltung der MA-Lehramts-Studiengänge für die Grundschule bzw. Regelschule ab dem Wintersemester 2013/2014 (Anpassung an die 300-LP-Struktur) auch für das Studium zum Lehramt an Regelschulen eine entsprechende Regelung vorgesehen.

Lehramt Grundschule:

Die Studierenden erwerben die Befähigung für die Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkunde sowie für ein viertes Unterrichtsfach. Alle Studierenden haben als Zugangsvoraussetzung für den MA-Studiengang Lehramt Grundschulen neben der BA-Hauptstudienrichtung Pädagogik der Kindheit die Fächer Deutsch, Mathematik sowie Heimat- und Sachkunde (mindestens) als Grundlegungsfächer nachzuweisen.

Lehramt Förderpädagogik:

Die Studierenden erwerben neben den zwei förderpädagogischen Fachrichtungen die Befähigung für in der Regel zwei allgemein bildende Unterrichtsfächer (Deutsch und Mathematik bzw. Englisch). Für den Zugang zum MA-Studiengang Lehramt Förderpädagogik sind neben der BA-Hauptstudienrichtung Förderpädagogik zwei dieser Fächer nachzuweisen.

Lehramt Regelschulen:

Gemäß § 4 Abs. 3 der Prüfungs- und Studienordnung für den MA-Lehramt-Studiengang Regelschule (MEd R) vom 22. März 2013 gilt, dass für die Zulassung ab Wintersemester 2016/2017 eine der beiden Studienrichtungen Germanistik, Mathematik oder eine Philologie ("große" Unterrichtsfächer) nachzuweisen und mit einem zweiten Fach zu kombinieren ist. Dementsprechend werden durch die Hochschule die Studienanfänger für den Bachelor-Studiengang bzgl. der erforderlichen Fächerwahl für ein evtl. künftiges MA-Lehramtsstudium informiert.

Zu 9.:

Der während der Ausbildung durch den Lehramtsanwärter zu erteilende Unterricht ist in der Thüringer Verordnung über die Ausbildung und Zweite Staatsprüfung für die Lehrämter (ThürAZStPLVO) vom 3. September 2002, zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juni 2012 (GVBl. S. 295) geregelt. Laut § 12 Abs. 4 dieser Verordnung umfasst der Ausbildungsunterricht nach Festlegung des Seminarleiters im Einvernehmen mit dem Leiter der Ausbildungsschule bis zu 15 Wochenstunden. Der selbstständig zu erteilende Unterricht beträgt während der Gesamtdauer des Vorbereitungsdienstes im Durchschnitt bis zu acht Wochenstunden je Ausbildungsjahr. Er kann ab dem zweiten Ausbildungsjahr bis zu zwölf Wochenstunden betragen. Laut Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Schuljahres (VVOrgS) werden den Schulen hiervon im ersten Ausbildungsjahr (in allen Schularten) durchschnittlich fünf und im zweiten Ausbildungsjahr elf Stunden zur Berechnung der Wochenstunden für den Unterricht angerechnet.

Die laut Verordnung zu erteilenden Stunden werden somit durch die tatsächlich erteilten Stunden erfüllt. Das durch die Einführung des bedarfsdeckenden Unterrichts verfolgte Ziel der Erhöhung der Ausbildungskapazitäten wurde erreicht und wird weiterhin als sinnvoll angesehen.

Zu 10.:

Im Rahmen der Vorbereitung des Schuljahres wird bei den Staatlichen Schulämtern ermittelt, in welchen Schularten, Schulen und Fächern ein Einstellungsbedarf besteht. Auf der Grundlage dieser Erhebung werden dann die Einstellungen verteilt mit dem Ergebnis, dass durch die Einstellungen in der Regel der Bedarf entsprechend gedeckt wird. Als Anlage 3 beigelegt ist die Übersicht, wie sich die ermittelten Bedarfe (Schuljahr 2012/2013) auf die Schulamtsbereiche, Schularten und Fächer verteilen.

Zu 11.:

Eine direkte Anwerbung findet nicht statt.

Die Bedingungen zur Einstellung in den Thüringer Schuldienst wurden optimiert.

- Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 erfolgt nach vorzeitiger Beendigung des Floating-Modells in allen Schularten eine Einstellung in Vollzeit.
- Seit dem Schuljahr 2012/2013 wurde das Einstellungsverfahren der Staatlichen Schulämter bis zu zwei Monaten vorgezogen. Somit kann den Bewerbern frühzeitiger eine Zusage gegeben werden. Grundlage war die feste Zusicherung von 400 Einstellungen in den Jahren 2013 und 2014.
- Je Schuljahr gibt es zwei Einstellungstermine (Februar/August).
- Im Rahmen des Einstellungskorridors erfolgen auch Übernahmen von Bewerbern im Lehreraustauschverfahren der Bundesländer (LTV), wenn kein Tauschpartner vorhanden ist und es sich hierbei um Mangelfächer handelt.

An Thüringer Gemeinschaftsschulen (TGS), ausgewählten Schulen mit besonderem pädagogischen Profil, Spezialgymnasien sowie Schulen mit Spezialklassen erfolgen speziell auf das Konzept der Schule bezogene schulscharfe Ausschreibungen.

Zu 12.:

Eine Abfrage aus dem März 2013 lieferte folgende Ergebnisse:

Jahr	insgesamt finanzierte		davon aus dem Bildungs- und Teilhabepaket geförderte		Betrag in Euro
	Vollzeitstellen	Personen	Vollzeitstellen	Personen	
2011	85,910	123	16,250	21	245.909,00
2012	96,925	136	26,200	35	951.692,42
2013	98,625	138	28,500	36	1.051.639,46

Eine Aufschlüsselung auf die Schulamtsbereiche liegt nicht vor.

Durch das Thüringer Sozialministerium werden im Rahmen des "Landesprogramms Schulsozialarbeit" bis zu 200 neue Stellen für Schulsozialarbeiter ermöglicht.

Zu 13.:

Zur Unterrichtsabsicherung wurden durch das TMBWK folgende Maßnahmen durchführt bzw. eingeleitet:

- Im Dezember 2012 wurde ein 7-Punkte-Plan zur besseren Unterrichtserfüllung vorgestellt. Die sieben Punkte konzentrieren sich auf "Mehr Einstellungen und schnellere Einstellungsverfahren", "Bessere Planung des Personaleinsatzes", "Optimierung des Unterstützungssystems", "Stärkung der Leitungsfunktion in kleinen Schulen", "Maßnahmen zur Lehrergesundheit", "Ausbau Personalbudgetierung (Geld statt Stellen)" und "Planungen zum Aufbau einer Vertretungsreserve". Diese Maßnahmen zeigen sowohl die Komplexität des Vorhabens als auch die verschiedenen Möglichkeiten, um den Unterricht noch besser abzusichern.
- Unterstützt wird die Umsetzung dieses Planes durch ein Monitoring, basierend auf den etablierten Erhebungswochen. Dabei werden die erhobenen Daten noch stärker zur Problemanalyse, zum Erkennen von Trends und zur Ableitung von Maßnahmen herangezogen. Ergänzend wird es eine kontinuierliche Berichterstattung zu den eingeleiteten Maßnahmen und zum Stand der Umsetzung geben.
- Entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip und unter Einhaltung des Dienstweges werden die Möglichkeiten der Unterrichtsabsicherung zunächst eigenverantwortlich auf Ebene der Schule geprüft und eingeleitet. Dazu gehören z. B. die Organisation des Vertretungsunterrichtes, die Zusammenlegung von kleinen Klassen/Kursen/Lerngruppen, die temporäre Kürzung der Stundentafel, ein innerschulisches Vertretungskonzept. Sind die Möglichkeiten auf Schulebene ausgeschöpft, prüft das Staatliche Schulamt dies und leitet Maßnahmen wie Ausgleich zwischen benachbarten Schulen oder Abordnungen ein. Maßnahmen auf ministerieller Ebene sind die Einrichtung einer Koordinierungsstelle "Unterrichtsabsicherung" und das Führen eines Unterrichtsausfallregisters. Schulaufsichtliche Überprüfungen sind ebenfalls eine Maßnahme.
- Langfristig ist geplant, das Monitoring mittels eines geeigneten IT-Verfahrens für die Schulaufsicht durchzuführen. Das würde die Arbeitsbelastung aller Beteiligten begrenzen.

Zu 14.:

Das Pilotprojekt Personalbudgetierung ("Geld statt Stellen") begann im Schuljahr 2007/2008 mit 15 ausgewählten Schulen. Ab dem Schuljahr 2012/2013 kann das Programm Personalbudgetierung flächendeckend von allen Thüringer Schulen genutzt werden, wenn diese die festgelegten Rahmenbedingungen erfüllen. Die Anzahl der Schulen, die am Projekt teilgenommen haben bzw. teilnehmen sowie die entstandenen Kosten und der durch die umgesetzten Maßnahmen abgesicherte Unterricht stellen sich wie folgt dar:

Schuljahr	Teilnehmende Schulen	Monatliches Budget - in Euro -	Abgesicherter Unterricht (Stunden/Woche)	Abgesicherte Ganztagsbetreuung (Stunden/Woche)
2007/2008	15	94.198,88	485	164
2008/2009	26	141.969,55	543	337
2009/2010	44	293.432,33	1204	452
2010/2011	29	108.632,00	435	329
2011/2012	77	132.703,91	837	530
2012/2013 (Stand 30.04.2013)	109	178.044,97	1226	867

Zu 15.:

Die Aufstellung des Haushalts erfolgt auf der Grundlage der Bedarfsmeldungen der Einrichtungen. Entsprechend dem gemeldeten Bedarf erfolgt die Zuweisung der Mittel.

Die Finanzierung der Lehramtsanwärter unterscheidet sich an den unterschiedlichen Seminar- und Ausbildungsstandorten nicht.

In Vertretung

Prof. Dr. Merten
Staatssekretär

Anlagen^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Absolventen in Lehramtsstudiengängen

Absolventen des Magister-Studiengangs Lehramt Grundschule - nur Uni Erfurt

Zahl der Einschreibungen pro Fach	2012
Fächer	
Grundschul-/Primarstufenpädagogik (Deutsch, Mathe , Heimat- und Sachkunde)	196
Anglistik/Englisch	46
Evang. Theologie, -Religionslehre	18
Französisch	6
Kath. Theologie, -Religionslehre	6
Kunsterziehung	8
Sportpädagogik/Sportpsychologie	20
Musikerziehung	17
Russisch	
Ethik	37
Werken (technisch)/Technologie und Schulgarten	38
Gesamtergebnis Einschreibungen	392
Gesamtergebnis Absolventen	196

Absolventen des Studiengangs Lehramt berufsbildende Schulen	
TU Ilmenau, Lehrbereich Technik	3
BU Weimar, Lehramt Bautechnik	7
Gesamtergebnis Absolventen	10

Absolventen des Magister-Studiengangs Lehramt Regelschule der Uni Erfurt und des Studiengangs Lehramt Regelschule an der FSU Jena

Zahl der Einschreibungen pro Fach	2012		
	FSU 1. Staatspr.	Uni EF LA Master RS	gesamt
Anglistik/Englisch	4	5	9
Biologie	2		2
Chemie	2		2
Geographie	7		7
Evang. Theologie, -Religionslehre	4	11	15
Französisch	3		3
Germanistik/Deutsch	20	32	52
Geschichte	25	42	67
Kath. Theologie, -Religionslehre		3	3
Kunsterziehung		7	7
Sportpädagogik/Sportpsychologie	11	12	23
Mathematik	9	1	10
Physik			0
Russisch		1	1
Sozialkunde	14	6	20
Ethik	14	44	58
Werken		4	4
ohne Zweitfach	1		1
Gesamtergebnis Einschreibungen	116	168	284
Gesamtergebnis Absolventen	58	84	142

Absolventen des Studiengangs Lehramt Sonderschule und des Magisterstudienganges LA Sonderschulen - nur Uni Erfurt	
Lehramt Sonderschule, Lernbehindertenpädagogik	1
Magister Lehramt Sonderschulen	27
Gesamtergebnis Absolventen	28

Absolventen des Studiengangs Lehramt Gymnasium an der FSU Jena, der BUW, der HfM und des Studiengangs Lehramt Master Gymnasium an der HfM				
Zahl der Einschreibungen pro Fach	2012			
Fächer	FSU 1. Staatspr.	BUW	HfM	gesamt
Anglistik/Englisch	54			54
Arbeitslehre/Wirtschaftslehre	26			26
Astronomie				0
Biologie	25			25
Chemie	19			19
Geographie	37			37
Evang. Theologie, -Religionslehre	13			13
Französisch	25			25
Germanistik/Deutsch	71			71
Geschichte	57			57
Informatik	6			6
Kunsterziehung	1	7		8
Latein	18			18
Sportpädagogik/Sportpsychologie	53			53
Mathematik	35			35
Musik			34	34
Philosophie/Ethik	30			30
Physik	19			19
Russisch	3			3
Sozialkunde	36			36
ohne Zweitfach	14	3	2	19
Gesamtergebnis Einschreibungen	542	10	36	588
Gesamtergebnis Absolventen	271	5	18	294

Fächer der eingestellten Lehramtsanwärter

Grundschule

Fächer	Einstellungstermine		
	01.02.2012	01.08.2012	01.02.2013
Englisch	10	14	11
Ethik	18	10	12
Evangelische Religionslehre	1	8	9
Katholische Religionslehre	1	4	0
Französisch	0	3	0
Kunst	1	5	4
Musik	1	8	1
Russisch	0	0	1
Schulgarten	6	5	4
Sport	3	8	7
Werken	16	11	3
	57	76	52

Regelschule

Fächer	Einstellungstermine		
	01.02.2012	01.08.2012	01.02.2013
Biologie	2	5	1
Chemie	0	1	0
Deutsch	5	18	12
Englisch	0	7	2
Ethik	4	18	15
Evangelische Religionslehre	2	9	1
Französisch	1	2	0
Geografie	2	5	3
Geschichte	5	21	9
Katholische Religionslehre	0	1	1
Kunst	0	2	0
Mathematik	3	8	6
Musik	2	0	1
Physik	0	1	0
Russisch	0	2	1
Sozialkunde	2	13	10
Sport	0	10	4
Wirtschaft/Technik	0	3	0
	28	126	66

Gymnasium

Fächer	Einstellungstermine		
	01.02.2012	01.08.2012	01.02.2013
Biologie	4	19	8
Chemie	1	7	3
Detsch	12	21	11
Doppelfach Kunst	2	0	0
Doppelfach Musik	0	3	3
Englisch	6	17	10
Ethik	0	8	12
Evangelische Religionslehre	1	5	5
Französisch	3	6	3
Geografie	8	21	6
Geschichte	7	12	4
Informatik	1	4	1
Italienisch	0	1	0
Katholische Religionslehre	1	0	0
Kunst	1	2	0
Latein	2	7	2
Mathematik	4	13	11
Musik	0	2	3
Physik	2	4	4
Russisch	0	2	0
Sozialkunde	9	9	7
Sport	12	31	8
Spanisch	0	6	3
Wirtschaft/Recht	2	12	5
	78	212	109

berufsbildende Schule

Fächer	Einstellungstermine		
	01.02.2012	01.08.2012	01.02.2013
Agrarwirtschaft	2	0	0
Banken/Versicherungen/Büroberufe	1	0	0
Bautechnik	2	7	1
Elektrotechnik	2	1	1
Ernährung/Hauswirtschaft	2	1	0
Mechatronik	1	0	0
Metalltechnik	1	0	0
Pflege	3	0	1
Raumtechnik/Farbgestaltung	1	0	0
Steuerlehre	1	0	0
Wirtschaft/Verwaltung	6	11	8
Wirtschaftslehre	2	1	0
Sozialpädagogik	0	4	0
Verfahrenstechnik	0	1	0
Umweltschutz/Umwelttechnik	0	1	0
Gesundheit			2
	24	27	13

Förderpädagogik

Fächer	Einstellungstermine		
	01.02.2012	01.08.2012	01.02.2013
Pädagogik bei Beeinträchtigung in Sprache und Kommunikation	1	7	1
Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten	1	4	1
Pädagogik bei Beeinträchtigung in der körperlichen und motorischen Entwicklung	0	4	2
Pädagogik bei geistiger Behinderung	2	2	5
Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung	0	8	3
Pädagogik bei Hörbeeinträchtigung	0	1	0
	4	26	12

Schulart	Fach	Schulamt	VZB
BBSFP	Praxis Altenpflege, Krankenpflege; Praxis Gesundheit/Medizin	Mittelthüringen	0,9
	Praxis Gesundheit/Medizin	Mittelthüringen	0,9
BBSFP Ergebnis			1,8
BBSTh	Bautechnik	Mittelthüringen	0,9
	Ethik; Gesundheit/Medizin	Ostthüringen	0,9
	Familien-und Altenpflege	Südthüringen	0,9
	Familien-und Altenpflege; Gesundheit/Medizin	Mittelthüringen	0,9
	Geschichte; Musik	Ostthüringen	0,9
	Gesundheit/Medizin	Ostthüringen	2,7
		Südthüringen	0,9
	Musik	Südthüringen	0,9
	Sozialwesen/Sozialpädagogik	Mittelthüringen	0,9
Ostthüringen		0,9	
Südthüringen		0,9	
BBSTh Ergebnis			11,7
FÖS	Englisch; Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten	Mittelthüringen	1
	Ethik	Mittelthüringen	1
	Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten	Ostthüringen	3
		Südthüringen	1
		Westthüringen	1
	Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten; Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung	Westthüringen	1
	Pädagogik bei Beeinträchtigung in Sprache und Kommunikation	Nordthüringen	1
	Pädagogik bei Beeinträchtigung in Sprache und Kommunikation; Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung	Westthüringen	1
	Pädagogik bei Beeinträchtigung in der körperlichen und motorischen Entwicklung	Nordthüringen	1
Südthüringen		1	
Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung	Nordthüringen	1	
FÖS Ergebnis			13
GS	Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde	Ostthüringen	12
		Südthüringen	7
	Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Englisch	Mittelthüringen	6
		Nordthüringen	3
		Ostthüringen	1
		Südthüringen	3
		Westthüringen	3
	Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Ethik	Mittelthüringen	4
		Nordthüringen	5
Ostthüringen		4	
Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Evangelische Religionslehre	Mittelthüringen	2	
	Nordthüringen	1	

Schulart	Fach	Schulamt	VZB
		Südthüringen	1
		Westthüringen	2
	Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Kunsterziehung	Mittelthüringen	1
		Nordthüringen	3
		Ostthüringen	2
		Südthüringen	2
		Westthüringen	3
	Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Musik	Mittelthüringen	2
		Ostthüringen	1
		Westthüringen	2
	Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Schulgarten	Mittelthüringen	2
		Nordthüringen	3
		Ostthüringen	1
	Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Sport	Mittelthüringen	10
		Nordthüringen	2
		Ostthüringen	1
		Südthüringen	1
		Westthüringen	5
Deutsch,Mathematik,Heimat-Sachkunde; Werken	Mittelthüringen	3	
	Nordthüringen	2	
	Ostthüringen	3	
	Westthüringen	1	
GS Ergebnis			104
GY	Biologie	Nordthüringen	0,9
		Ostthüringen	0,9
	Biologie; Chemie	Mittelthüringen	1,8
		Nordthüringen	0,9
	Biologie; Englisch	Mittelthüringen	0,9
	Biologie; Sport	Mittelthüringen	0,9
	Chemie; Mathematik	Westthüringen	0,9
	Deutsch	Ostthüringen	0,9
		Südthüringen	0,9
	Deutsch; Englisch	Mittelthüringen	0,9
	Deutsch; Französisch	Westthüringen	0,9
	Deutsch; Musik	Mittelthüringen	0,9
	Englisch	Nordthüringen	0,9
	Englisch; Latein	Westthüringen	0,9
	Englisch; Sport	Mittelthüringen	1,8
Ethik	Ostthüringen	0,9	
Französisch	Mittelthüringen	0,9	

Schulart	Fach	Schulamt	VZB
		Ostthüringen	2,7
	Geografie; Sport	Südthüringen	0,9
		Westthüringen	0,9
	Geschichte	Südthüringen	0,9
	Geschichte; Kunsterziehung	Westthüringen	0,9
	Kunsterziehung	Ostthüringen	0,9
	Latein	Mittelthüringen	0,9
		Nordthüringen	0,9
	Musik	Nordthüringen	0,9
	Sozialkunde; Wirtschaftslehre/ Recht	Nordthüringen	0,9
	Spanisch	Südthüringen	0,9
	Sport	Südthüringen	0,9
GY Ergebnis			29,7
RS	Biologie; Sport	Südthüringen	0,9
	Deutsch	Mittelthüringen	1,8
		Nordthüringen	0,9
		Westthüringen	0,9
	Deutsch; Englisch	Mittelthüringen	1,8
	Deutsch; Geschichte	Mittelthüringen	0,9
	Englisch	Mittelthüringen	0,9
		Südthüringen	0,9
	Englisch; Französisch	Nordthüringen	0,9
	Ethik; Geschichte	Mittelthüringen	0,9
	Evangelische Religionslehre	Mittelthüringen	0,9
	Geografie	Mittelthüringen	0,9
		Ostthüringen	0,9
	Mathematik	Mittelthüringen	1,8
		Ostthüringen	0,9
		Südthüringen	0,9
		Westthüringen	0,9
	Sport	Ostthüringen	1,8
RS Ergebnis			19,8
Gesamtergebnis			180